Philologische Fakultät
Deutsches Seminar
Gemeinsame Kommission (GeKo)

Modulhandbuch

Master of Arts (M.A.) im Fach Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien - Hauptfach
(Prüfungsordnungsversion 2023)

universität freiburg

Inhaltsverzeichnis

Prolog....3
Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft....8
Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart....10
Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess....12
Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven....14
Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive....16
Literaturvermittlung im öffentlichen Raum....18
Forschungspraxis....20

Prolog

1. Kurzbeschreibung des Studiengangs

Fach	Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien
Akademischer Grad	Master of Arts
Studienform	Konsekutiver Studiengang in Germanistik (Vollzeitstudium)
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Philologische Fakultät
Institut	Deutsches Seminar
Homepage	http://www.germanistik.uni-freiburg.de/studium/studiengang/master/
Studienbeginn	Wintersemester
Regelstudienzeit	4 Semester
Studiengebiete	Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzungen	■ Bachelorabschluss im Fach Germanistik mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5; ■ mindestens 50 ECTS-Punkte im Fach Germanistische Literaturwissenschaft; ■ Deutschkenntnisse auf dem Niveau C2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen; ■ Englischkenntnisse mindestens auf dem Niveau B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen.

2. Profil und Qualifikationsziele des Studiengangs

Den Gegenstand des forschungsorientierten und konsekutiven Masterstudiengangs Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien bildet die neuere deutsche Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart in der Gesamtheit ihrer historischen, systematischen und soziokulturellen Bezüge und in der Vielfalt der zu ihrer wissenschaftlichen Erforschung dienlichen Methoden und Erkenntnisperspektiven. Der Studiengang verbindet in ausgewogener Weise philologische, kultur- und medienwissenschaftliche Fragestellungen und legt ein besonderes Gewicht auf die geschichtliche Dynamik des kulturellen Verständigungsmediums ‚Literatur' im Spannungsfeld von Tradition und Transformation. Interdisziplinär geöffnete Ansätze der allgemeinen Poetik und Ästhetik, der Kulturwissenschaft sowie der Intermedialitätsforschung/Inter Arts Studies sind integrale Elemente des Studiengangs. Ziel ist die Aneignung differenzierter, literatur- und kulturwissenschaftlich fundierter Kenntnisse im Gesamtbereich der neueren deutschen Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart auf dem jeweils aktuellen Stand der literatur- und kulturwissenschaftlichen Forschung. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur methodisch-theoretischen Reflexion und Analyse komplexer literarisch-kultureller Sachverhalte sowie ein Ensemble praxisnaher Fertigkeiten im Bereich der Literatur- und Kulturvermittlung im öffentlichen Raum.

Fachspezifische Ziele

Der Masterstudiengang vertieft die im Bachelorstudiengang erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in ausgewählten Bereichen. Die vermittelten Inhalte zielen darauf ab, das Grundwissen inhaltlich und methodisch zu erweitern.

- Die Studierenden setzen sich mit aktuellen Theorien der Literatur- und Kulturwissenschaft auseinander. Sie erwerben fundiertes und vernetztes literaturgeschichtliches Wissen und philologische Kompetenz.

- Die Studierenden kennen die Vielfalt der Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft und sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert fiktionale und faktuale Texte und ihre Performanz in verschiedenen medialen Konstellationen unter einer leitenden Fragestellung zu erfassen, sie zu analysieren und im kulturgeschichtlichen Kontext umfassend zu interpretieren.

Der Masterstudiengang qualifiziert für zahlreiche Berufsfelder im Bereich der medialen und performativen Literaturvermittlung sowie der kulturellen Bildung, beispielsweise im Kulturjournalismus, im Verlagswesen, im Archiv- und Bibliothekswesen oder im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit von kommunalen, staatlichen und privaten Kultureinrichtungen. Überdurchschnittlich qualifizierten Absolventen/Absolventinnen bietet der Studiengang die Möglichkeit des Einstiegs in eine akademische Laufbahn.
Der Masterstudiengang Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien vermittelt für die genannten Berufsfelder allgemeinere berufsqualifizierende Fähigkeiten:

- Die Studierenden können analytisch und abstrakt denken und komplexe Sachverhalte analysieren.
- Die Studierenden können klar und präzise in Wort und Schrift argumentieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, sich thematisch umfangreiche Materialien und Quellen in verschiedenen medialen Formen (Text, Bild, Ton) selbständig anzueignen und für die eigene Praxis zu reflektieren und zu strukturieren.
- Die Studierenden können (medialen) Präsentationen mit komplexen Inhalten folgen und können sich informelles wie technisches Material selbst erarbeiten und verstehen.
- Die Studierenden können mit verschiedenen Textsorten kritisch und analytisch umgehen und sie mit wissenschaftlich fundierten Argumenten bewerten.
- Die Studierenden können Bibliotheken und das Internet sinnvoll und effektiv nutzen und komplexe Informationsmengen sinnvoll und kommunikativ plausibel verarbeiten.
- Die Studierenden können klar durchdachte, wohlstrukturierte und sprachlich konzise eigene Präsentationen mündlicher und schriftlicher Art in verschiedenen Formaten liefern.
- Die Studierenden können sich selbst motivieren, selbständig arbeiten und die Zeit dabei effektiv einteilen.

3. Besonderheiten des Studiengangs

Neben der fachwissenschaftlichen Spezialisierung im Bereich der Literaturwissenschaft bietet der Studiengang zwei Module an, die berufspraktische Qualifikationen für Tätigkeiten innerhalb (Modul Forschungspraxis) und außerhalb des wissenschaftlichen Feldes (Literaturvermittlung im öffentlichen Raum) vermitteln.
Das Deutsche Seminar ist im Rahmen des ERASMUS-Programms in ein Netz von europäischen Partneruniversitäten eingebunden, das es den Studierenden ermöglicht, einen Teil ihrer Leistungen im Ausland zu absolvieren.

4. Struktur des Studiengangs

4.1 Modulübersicht

Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft
(14 ECTS)
Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart
(14 ECTS)
Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess
(14 ECTS)
Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven
(16 ECTS)
Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive
(16 ECTS)

Literaturvermittlung im öffentlichen Raum
(6 ECTS)
Forschungspraxis
(10 ECTS)
Masterarbeit und mündliche Masterprüfung
(30 ECTS)

4.2 Studienverlauf

	Neuere deutsche Literatur, Kultur, Medien
Fachsemester 1 (Wintersemester) – 28 ECTS	Vorlesung zu Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft
	(4 ECTS)
	Masterseminar zu theoretischen Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft
	(10 ECTS)
	Vorlesung aus dem Bereich Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart
	(4 ECTS)
	Vorlesung aus dem Bereich Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess
	(4 ECTS)
	Praktische Tätigkeit im Bereich der medialen oder performativen Literaturvermittlung *oder* Berufspraktische Übung zur Literatur- und Kulturvermittlung
	(6 ECTS)
Fachsemester 2 (Sommersemester) – 30 ECTS	Masterseminar aus dem Bereich Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart
	(10 ECTS)
	Masterseminar aus dem Bereich Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess
	(10 ECTS)
	Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven
	(6 ECTS)
	Studienaufenthalt/Forschungsaufenthalt/Praktische Tätigkeit *oder* Teilnahme an einer mehrtägigen studiengangspezifischen Exkursion mit Bericht
	(4 ECTS)

Fachsemester 3 (Wintersemester) – 32 ECTS	Masterseminar aus dem Bereich Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven
	(10 ECTS)
	Vorlesung mit Begleitübung aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive
	(6 ECTS)
	Masterseminar aus dem Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive
	(10 ECTS)
	Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz/ an einem Workshop mit Bericht oder an einem interdisziplinären Projektseminar im EUCOR-Verbund
	(6 ECTS)
Fachsemester 4 (Sommersemester) – 30 ECTS	Masterarbeit
	(25 ECTS)
	Mündliche Masterprüfung
	(5 ECTS)

4.3 Lehrformen

Die Inhalte und Kompetenzen werden mit folgenden Lehrformen vermittelt:

- **Vorlesung (V)**: In Vorlesungen wird ein literaturwissenschaftlicher Gegenstandsbereich auf dem Stand der aktuellen Forschung und aus der Forschungsperspektive der verantwortlichen Lehrperson(en) dargestellt. Die Studierenden erarbeiten sich dadurch ein profundes Überblickswissen zu einem literaturwissenschaftlichen Themengebiet, das durch die Positionen der verantwortlichen Lehrperson(en) breit in den Forschungsdiskurs eingeordnet wird.
- **Vorlesung** in Verbindung mit **Begleitübung** (**V, Ü**): Die in den Vorlesungseinheiten dargelegten literaturwissenschaftlichen Inhalte werden in den Begleitübungen auf der Basis ausgewählter Primär- und/oder Sekundärtexte eingehend diskutiert, reflektiert und problematisiert.
- **Übung (Ü):** In Übungen erhalten die Studierenden von der Lehrperson Aufgabenstellungen, die einen engen Bezug zur Praxis des berufsfeldbezogenen Arbeitens aufweisen. Die Studierenden erarbeiten in Einzel- oder Kleingruppenarbeit Lösungen (Faktenwissen und/oder prozedurales Wissen), um Themen praxisorientiert zu erschließen. Die Einzel- oder Gruppenarbeit wird durch initiierende, moderierende, anleitende und resümierende Hilfestellungen der Lehrperson begleitet.
- **Seminare (S)** sind Veranstaltungen, die sich mit ausgewählten Themenbereichen vertieft beschäftigen. Zentrales Element von Seminaren ist die Diskussion, in der sich die Studierenden unter Anleitung der Lehrperson argumentativ mit dem jeweiligen Thema auseinandersetzen. Dazu bereiten sich die Studierenden im Selbststudium durch intensive Lektüre wissenschaftlicher Literatur und der zu untersuchenden Texte und Materialien auf die Seminarsitzungen vor und bringen sich damit in die Lage, Positionen des literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Diskurses darzustellen (z. B. in Form von Referaten), ihre eigene Position zu begründen, Einwände aufzugreifen und sie zu verteidigen bzw. zu korrigieren oder zu präzisieren. Die Moderationsrolle in den Sitzungen kann sowohl bei der Lehrperson wie auch bei Studierenden liegen. In dem Studiengang werden sog. Masterseminare ausschließlich für Masterstudierende angeboten:
  - **Masterseminare** beschäftigen sich mit literatur-, kultur- und medienwissenschaftlichen Gegenständen auf der Grundlage wissenschaftlicher Zugangsweisen. Erwartet wird, dass sich die Studierenden auch in die inhaltliche Gestaltung des Seminars durch eigene Schwerpunktsetzungen einbringen.

- **Exkursion** (**Ex**): Exkursionen sind Lehrausflüge unter wissenschaftlicher Leitung einer Lehrperson. Sie werden in der Regel im Zusammenhang mit Seminaren angeboten. In diesem Fall dient die regelmäßige Teilnahme an dem Seminar als Vorbereitung für die Exkursion, bei der ausgewählte Themenbereiche des Seminars durch Anschauungsobjekte konkretisiert werden. Durch Einbezug des auf der Exkursion gewonnenen Anschauungsmaterials sollen die Studierenden angeregt werden, sich intensiver mit einem Thema auseinanderzusetzen und neue Fragestellungen zu entwickeln.

4.4 Erläuterungen zum Prüfungssystem

4.4.1 Prüfungs- und Studienleistungen, Vergabe von ECTS-Punkten

In jedem Modul muss der/die Studierende gemäß den Vorgaben der Prüfungsordnung in der Regel eine einzige Modulprüfung absolvieren. Die einzelnen Modulprüfungen werden üblicherweise in Form einer Modulteilprüfung durchgeführt, die sich zwar auf eine Komponente des Moduls bezieht, zugleich aber so gestaltet ist, dass mit ihr die wesentlichen Kompetenzen des Moduls abgeprüft werden können (vgl. hierzu die entsprechenden Vorgaben in den allgemeinen Teilen der Prüfungsordnungen). Der Erwerb weiterer Kompetenzen wird durch das Erbringen von Studienleistungen gewährleistet, die ebenfalls eine auf die jeweilige Modulkonzeption bezogene Überprüfung der erreichten Lernergebnisse ermöglichen. Soweit die konkret zu erbringenden Studienleistungen nicht in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sind, erfolgt dies im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis. Das Kommentierte Vorlesungsverzeichns der jeweiligen Semester zum definierten Stand am Tag vor dem Beginn der Vorlesungszeit ist Anlage dieses Modulhandbuchs. Es findet sich als PDF-Datei unter http://philolfak.uni-freiburg.de/modulhandbuecher.

Die den einzelnen Modulen, Lehrveranstaltungen oder sonstigen Leistungen zugeordneten ECTS-Punkte werden vergeben, wenn der/die Studierende jeweils alle geforderten Studienleistungen und studienbegleitenden Prüfungsleistungen erfolgreich erbracht und damit den Erwerb der vorgesehenen Kompetenzen nachgewiesen hat.

4.4.2 Prüfungsarten

Zur Überprüfung der erworbenen Kompetenzen werden in dem Studiengang folgende Prüfungsarten eingesetzt:

- **Schriftliche Ausarbeitungen:** in der Regel Seminararbeiten, ggf. aber auch andere Formen gemäß den Allgemeinen Bestimmungen zur Prüfungsordnung der Albert-Ludwigs-Universität für den Studiengang Master of Arts (vgl. § 4 Absatz 6), in denen eine oder mehrere Fragestellungen auf der Basis des wissenschaftlichen Diskurses selbständig und innerhalb einer bestimmten Frist bearbeitet werden. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitungen variiert dabei je nach Workload.

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft	05LE10MO-GLKW-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Ralph Häfner Dr. Gesa von Essen	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	14,0
Arbeitsaufwand	14 ECTS = 420h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden werden in einer als Ringvorlesung (unter Beteiligung von alt- und neuphilologischen Disziplinen) konzipierten Veranstaltung mit zentralen Theorien und Methoden der aktuellen Literatur- und Kulturwissenschaft vertraut gemacht. Vermittelt wird ein fundierter Überblick über das breite Spektrum der in der neueren Forschung etablierten Theorieansätze einschließlich ihrer exemplarischen Anwendung auf literarische Textkorpora und kulturelle Phänomene. Angestrebt wird die fachlich profunde Darstellung theoretischer und methodischer Positionen unter besonderer Berücksichti-gung der internationalen Forschungsszenerie sowie unter Einschluss komparatistisch-interdisziplinärer sowie kultur- und medienwissenschaftlicher Fragestellungen. Das parallel geführte Masterseminar gibt Gelegenheit zur Anwendung und Vertiefung des in der Vorlesung erworbenen Wissens in exemplarischer Schwerpunktbildung und nach individuellen theoretisch-methodischen Präferenzen der Studierenden.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien auf anspruchsvolle und heterogene Textkorpora anzuwenden; ■ Geltungsreichweiten differenter, teils konkurrierender Theorien und Methoden kritisch zu beurteilen; ■ die Theorieabhängigkeit und den Konstruktionscharakter literaturwissen-schaftlicher Erkenntnis einzuschätzen
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Paradigmen der Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart	05LE10MO-PLHG-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	14,0
Arbeitsaufwand	14 ECTS = 420h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Vertieft werden in exemplarischer Schwerpunktbildung und literaturwissenschaftlicher Analyse bedeutende Paradigmen der neueren deutschen Literaturgeschichte vom Humanismus bis zur Gegenwart. Mögliche Gegenstandsbereiche dieses diachron ausgelegten Moduls sind zentrale Autoren und Gruppierungen in ihren jeweiligen kulturellen Kontexten, kanonische Werke oder Werkkomplexe, bedeutsame literarische Gattungen in ihrer Entwicklungsdynamik, literarhistorische Epochen und andere Großkomplexe der Literaturgeschichte. In der komplementären Ergänzung von Vorlesung und Seminar beziehen die Studierenden, literarhistorisches Wissen und literaturwissenschaftliche Kompetenzen aufeinander.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ einen Text in größere inner- und außerliterarische Kontexte einzuordnen und Kontextualisierungen argumentativ zu untermauern; ■ den Forschungsdiskurs zu ausgewählten Themen kritisch zu beurteilen; ■ sich mit literaturtheoretischen Positionen kritisch auseinanderzusetzen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Traditionen und Transformationen – Literatur im diachronen Prozess	05LE10MO-TTLDP-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Ralph Häfner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	14,0
Arbeitsaufwand	14 ECTS = 420h, davon 60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	4,0
Mögliche Fachsemester	1;2
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Semester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul thematisiert maßgebliche Prozesse literarischer Traditionsbildung und arbeitet dabei die Veränderungsdynamik des kulturellen Reflexionsmediums ‚Literatur' heraus. Anhand ausgewählter Gegenstände (Stoffe und Motive), literarischer Formen, Stile und Forschungsparadigmen wird das Verständnis für die Literatur als kulturelles „Speichermedium" und als Medium kritischer Infragestellung eingespielter Deutungsmuster gefördert.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ sich forschungsgestützt mit Phänomenen des literarischen Wandels im Spannungsfeld von Tradition und Innovation auseinanderzusetzen; ■ eigenständig Text-Kontext-Beziehungen zu erarbeiten; ■ methodische und erkenntnistheoretische Interdependenzen literaturtheo-retische zu reflektieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung
Schriftliche Ausarbeitung im Masterseminar in Form einer Hausarbeit (ca. 25 Seiten à ca. 400 Wörter), Prüfungstermin (= Abgabetermin für schriftliche Ausarbeitung) wird in den Lehrveranstaltungskommentaren bekanntgegeben.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Poetik und Ästhetik – Historische und systematische Perspektiven	05LE10MO-PÄHSP-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Ralph Häfner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	16,0
Arbeitsaufwand	16 ECTS = 480h, davon 75 bis 90h in Präsenz SWS: 5-6
Semesterwochenstunden (SWS)	6,0
Mögliche Fachsemester	2;3
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul führt die Studierenden in die diskursiven Prozesse der poetisch-ästhetischen Theoriebildung und der poetologischen Selbstreflexion ein, wie sie die neuere deutsche Literatur im europäischen Kontext vom Humanismus bis zur Gegenwart kontinuierlich begleitet und geprägt haben. Das Spektrum der Fragestellungen reicht von der allgemeinen Gattungstheorie über normative und deskriptive Poetiken seit der Frühen Neuzeit, wirkungsästhetische Entwürfe und historisch einflussreiche Konzepte der philosophischen Poetik, Ästhetik und Hermeneutik bis hin zu aktuellen Positionen der systematischen Literaturwissenschaft und Texttheorie sowie werkimmanenten poetologischen Reflexionen und Autorpoetiken. Durch den Besuch eines Masterseminars wird das Verständnis diskursiver Prozesse der poetisch-ästhetischen Theoriebildung und der poetologischen Selbstreflexion exemplarisch vertieft. Es wird systematisch und historisch-exemplarisch das Ineinander von theoretischer Reflexion und poetischer Praxis behandelt.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ maßgebliche poetologische, ästhetische und literaturtheoretische Positionen in historischer, systamtischer und vergleichender Perspektive und in ihrem Wechselspiel mit der produktiven literarischen Praxis zu unterscheiden; ■ poetologische, ästhetische und literaturtheoretische Texte methodisch reflektiert zu erarbeiten sowie auf poetische Werke zu beziehen.
Zu erbringende Prüfungsleistung
In dem Masterseminar des Moduls wird eine schriftliche Modulteilprüfung erbracht (schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit – ca. 25 Seiten à 400 Wörter). Die Studierenden sollen zudem zeigen, dass sie in der Lage sind, eine größere Stoffmenge zum Bereich der poetisch-ästhetischen Theoriebildung (aus der Vorlesung) mit einer eigens gewählten Fragestellung, die sich aus der Übung zur Vorlesung ergibt, essayistisch zu bearbeiten (Essay ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter). Sie haben die Wahl, diese essayistische Prüfungsleistung auch im Modul Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive zu erbringen.

Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive	05LE10MO-LKMP-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker Prof. Dr. Juliane Blank	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	16,0
Arbeitsaufwand	16 ECTS = 480h, davon 75 bis 90h in Präsenz SWS: 5-6
Semesterwochenstunden (SWS)	6,0
Mögliche Fachsemester	3
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Das Modul erörtert aktuelle Fragestellungen im eng vernetzten Feld von Literatur, Kultur und Medien. Dabei werden philologische Aspekte durch eine medienanalytische Perspektive erweitert. Gefragt wird nach den intermedialen Bezügen in literarischen Werken, d.h. Ausgangspunkt bilden literarische Texte, woran aber die engen kulturhistorischen Vernetzungen zwischen den einzelnen Medien verdeutlicht und die Wirkmechanismen und deren Folgen in der Rezeption sowie der kulturwahrnehmenden Öffentlichkeit aufgezeigt werden. Durch den Besuch eines Masterseminars wird das medien- und kulturwissenschaftliche Wissen ergänzt. Anhand exemplarischer Themenstellungen zur Weckselwirkung zwischen Literatur und anderen Medien wird Fragen danach nachgegangen, wie diese Interdependenzen zu neuen Werken und Einschäftzungen der Kunstschöpfungen in einem intermedialen Feld führen.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden ■ über differenzierte Kenntnis intermedialer Fragestellungen und Forschungsanasätze; ■ über das Bewusstsein, wie das Kommunikationssystem ‚Literatur' mit seinen pluralen kultur- und mediengeschichtlichen Kontexten verflochten ist. Sie sind in der Lage, ■ intermediale Phänomene in literarischen Texten zu analysieren; ■ mit intermedialen und interdiskursiven Konstellationen (Wechselspiel von Literatur mit anderen Diskursen, Künsten, traditionellen und neuen Medien; Austausch mit anderen Kulturen) souverän umzugehen.

Zu erbringende Prüfungsleistung
In dem Masterseminar des Moduls wird eine schriftliche Modulteilprüfung erbracht (schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit – ca. 25 Seiten à 400 Wörter). Die Studierenden sollen zudem zeigen, dass sie in der Lage sind, eine größere Stoffmenge zum Bereich Literatur in kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive (aus der Vorlesung) mit einer eigens gewählten Fragestellung, die sich aus der Übung zur Vorlesung ergibt, essayistisch zu bearbeiten (Essay ca. 15 Seiten à ca. 400 Wörter). Sie haben die Wahl, diese essayistische Prüfungsleistung auch im Modul Poetik und Ästhetik - Historische und systematische Perspektiven zu erbringen.
Zu erbringende Studienleistung
S. Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Literatur
Wird im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
M.A. Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Literaturvermittlung im öffentlichen Raum	05LE10MO-LÖR-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Sabina Becker Prof. Dr. Juliane Blank Prof. Dr. Ralph Häfner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	6,0
Arbeitsaufwand	6 ECTS = 180h, davon ggf. 30h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	1
Moduldauer	1 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht
Angebotsfrequenz	in jedem Wintersemester

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden gewinnen praxisnahe Einsichten in die vielfältigen Formen und Funktionen von Literatur (ggf. auch im Wechselspiel mit anderen Künsten und Medien) im öffentlichen Raum (Verlagswesen, Öffentlichkeitsarbeit, Bibliotheks- und Dokumentationswesen, Erwachsenenbildung; redaktionell-journalistische Tätigkeit in den diversen Print- und Bildmedien sowie im world-wide web; Schauspiel- und Opern-Dramaturgie etc.). Ein besonderes Augenmerk gilt den sozialen und kulturellen Institutionen der Literaturvermittlung und den Besonderheiten ihrer spezifischen Präsentations-, Inszenierungs- und Verbreitungstechniken. Innerhalb des Moduls haben die Studierenden die Wahl zwischen stärker kursförmig konzipierten Übungen zum angeleiteten Erwerb einschlägiger Kompetenzen und Erfahrungen oder in eigener Initiative organisierten Praktika auf selbstgewählten Feldern des Literatur- und Kulturbetriebs.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden exemplarische Erfahrungen und Fertigkeiten im Umgang mit Institutionen der Literatur- und Kulturvermittlung im öffentlichen Raum gewonnen sowie Sensibilität für das Wechselspiel akademisch-theoretischer Kompetenzen und praxisorientierter Expertise im Gesamtbereich der Literatur- und Kulturvermittlung entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, ■ theoretische Ansätze in literaturbezogenen Berufsfeldern umzusetzen; ■ berufsfeldorientierter Texte zu produzieren.
Zu erbringende Prüfungsleistung

Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme an der Übung ■ Schriftliche Ausarbeitung in Form eines Essays (ca. 12-15 Seiten à ca. 400 Wörter)
Literatur
Wird ggf. im Vorlesungsverzeichnis bzw. in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.
Verwendbarkeit des Moduls
M.A. Europäische Literaturen und Kulturen/European Literatures and Cultures

↑

Name des Moduls	**Nummer des Moduls**
Forschungspraxis	05LE10MO-FPMANDL-2023
Verantwortliche/r	
Prof. Dr. Ralph Häfner	
Fachbereich / Fakultät	
Deutsches Seminar	

ECTS-Punkte	10,0
Arbeitsaufwand	10 ECTS = 300 h, davon ggf. 30h –60h in Präsenz
Semesterwochenstunden (SWS)	2,0
Mögliche Fachsemester	2;3
Moduldauer	2 Semester
Pflicht/Wahlpflicht (P/WP)	Pflicht

Teilnahmevoraussetzung laut Prüfungsordnung
keine
Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise zur Vorbereitung
keine

Inhalte
Die Studierenden lernen die 'innere Logik' von Forschung und ihre wissenschaftspraktischen Organisations- und Artikulationsformen kennen. Die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Konferenz, bzw. einem Workshop oder einem interdisziplinären Projektseminar im Umfang von 6 ECTS-Punkten macht die Studierenden mit grundlegenden Formen der akademischen Kommunikation und ihren spezifischen Argumentationstechniken und Interaktionsmodi vertraut. Die Studierenden wählen die Konferenz bzw. den Workshop nach eigenen Interessen aus. Ihnen stehen dafür Konferenzen im Rahmen von literaturwissenschaftlichen Forschungsgruppen (z. B. Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs) bzw. Wissenschaftsorganisationen inner- oder außerhalb der Universität Freiburg offen. Es wird dabei nicht erwartet, dass die Studierenden eigene Beiträge bei der Konferenz vorstellen. Im Rahmen des Moduls absolvieren die Studierenden noch ein 4 ECTS-Punkte umfassendes Modulteil. Sie haben die Wahl zwischen einem selbst organisierten studienrelevanten Aufenthalt an einer Forschungsinstitution im In- oder Ausland (z. B. Literaturarchive, literaturwissenschaftliche Forschungsprojekte), an der sie sich aktiv in den Forschungsprozess einbringen, der Absolvierung eines Forschungspraktikums in einem literaturwissenschaftlichen Forschungsprojekt und der Teilnahme an einer mindestens zweitägigen wissenschaftlichen Exkursion zu forschungspraktisch bedeutsamen Zielen, die Lehrende, sofern es zur didaktischen Konzeption passt und finanzielle Mittel dafür vorhanden sind, im Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung anbieten. An Stelle der Mitarbeit an einer Forschungsinstitution kann auch ein studienrelevanter Aufenthalt an einer ausländischen Hochschule in diesem Modul anerkannt werden.
Lern- und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ■ die im Laufe des Masterstudiums erworbenen methodischen und theoretischen Kenntnisse besser in forschungsorientierte Fragestellungen zu überführen; ■ eigene wissenschaftliche Interessengebiete durch Verortung in aktuellen Forschungskontexten und mit Foren fachwissenschaftlicher Diskussion zu klären und auszuarbeiten; ■ eine an den aktuellen Forschungsdiskurs adaptierte Fragestellung für die eigene Masterarbeit auszuarbeiten.

Zu erbringende Prüfungsleistung
Zu erbringende Studienleistung
■ Regelmäßige Teilnahme an der Konferenz, dem Workshop oder dem Projektseminar; ■ Konferenz-/Workshop- oder Projektseminarbericht (ca. 10-12 Seiten à ca. 400 Wörter) ■ Bericht zu dem Forschungspraktikum, zum studienrelevanten Aufenthalt an einer Hochschule bzw. der Exkursion (ca. 8-10 Seiten à ca. 400 Wörter)
Literatur
Wird von den Studierenden passend zur Konferenz bzw. selbst gewählt
Verwendbarkeit des Moduls

↑